



Görlitzer Anzeiger.

N^o 20.

Donnerstag den 13. Mai

1841.

J. G. Scholze, Redacteur.

Bekanntmachungen.

Von einem braunen Waschtuche, welches ein hiesiger Tuchfabrikant am Kirchberge zum Trocknen aufgehangen hatte, sind 3—3½ Elle abgerissen und entwendet worden, was zur Ermittlung des Thäters hiermit bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 7. Mai 1841.

Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Die Schießübungen der königlichen Ersten Schützen-Abtheilung haben am 8. hujus auf dem Schießplatze begonnen, was hiermit bekannt gemacht wird, um zugleich die nöthige Vorsicht anzuempfehlen.

Görlitz, den 10. Mai 1841.

Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Nachweisung der Bierabzüge vom 15. bis mit 19. Mai.

Tag des Abzugs.	Name des Ausschüßers.	Name des Eigenthümers.	Name der Straße, wo der Abzug stattfindet.	Haus-Nummer.	Bier-Art.
15. Mai	Herr Müller jun.	Herr Klare.	Reißstraße.	Nr. 351.	Weizen.
—	Frau Dresler.	selbst	Obermarkt.	= 134.	Gersten.
18	Herr Brunert.	Herr Hufte.	Reißstraße.	= 351.	Weizen.
—	Herr Richters Erb.	selbst	Brüderstraße.	= 6.	—
19	Frau Posch.	Herr Wenders Erb.	Reißstraße.	= 348.	Gersten.

Görlitz, den 11. Mai 1841.

Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Görliger Kirchenliste.

(Geboren.) Gottfr. Lange, B. u. Hausbes. allh., und Frn. Joh. Chst. geb. Strohheber, Sohn, geb. den 30. April, get. den 2. Mai, Joh. Carl (st. den 3. Mai). — Mstr. Carl Chstph. Schirmer, B., Fein-, Zeug- u. Stahlschm. allh., u. Frn. Emilie Mathilde Bianka geb. Fischer, Tochter, geb. den 18. April, get. den 2. Mai, Asta Holdine. — Mstr. Heinr. Gottl. Rudolph Adam, B. u. Tischl. allh., und Frn. Aug. Theresie geb. Stricker, Tochter, geb. den 18. April, get. den 2. Mai, Emma Theresie. — Ernst Wilh. Kayser, B. u. Tuchschereges. allh., u. Frn. Joh. Chst. geb. Haupt, Tochter, geb. den 18. April, get. den 2. Mai, Emilie Theresie. — Carl Braug, Meyer, Tuchmacherges. allh., u. Frn. Johanne Eleon. geb. Preussger, Tochter, geb. den 24. April, get. den 2. Mai, Christiane Eleonore. — Joh. Glieb. Friedrich, Fabrikarbeit. allh., u. Frn. Marie Dorothee geb. Heymann, Sohn, geb. den 21. April, get. den 2. Mai, Joh. Ernst Wilhelm. — Amalie Theresie geb. Schönsfelder, unehel. Sohn, geb. den 24. April, get. d. 2. Mai, Friedrich Julius. — Friedrich Neumann's, in Diensten in Ob. Moys, u. Carol. Theresie geb. Schönsfelder, unehel. Tochter, geb. den 27. April, get. den 3. Mai, Helene Auguste. — Frn. Carl Gustav Sonntag, prakt. Wundarzte u. Geburtshelfer, auch Verwerkbes. allh., und Frn. Pauline Mathilde geb. Müller, Sohn, geb. den 7. April, get. den 5. Mai, Carl Heinrich Adolph.

(Getraut.) Herr Friedrich Wilh. Kleemeier, Hautboist bei der 1. Compagnie des Königl. Preuss. 11. Linien-Inf. Regimente, u. Igfr. Henr. Mathilde Mustoph, Mstr. Joh. Dav. Mustoph's, B. u. Oberalt. der Töpfer allh., ehel. einzige Tochter, getr. d. 27. Apr. in Deutschhoffig. — Hr. Carl Aug. Fechner, Oberl. an der höhern Bürgerschule allh., und Igfr. Julie Clara Ködler, Frn. Doct. Philos. Joh. Aug. Ködler's, Oberlehrers am Gymnas. u. Direct. vom v. Gersdorfschen Institute, ehel. einzige Tochter, getr. den 28. April. — Hr. Carl Gfr. Helbrecht, braub. B. allh., u. Caroline Henr. Wende, weil. Mstr. Chst. Friedr. Wendes, B. u. Zimmerh. allh., nachgel. jüngste Tochter erster Ehe, getr. den 28. April in Leopoldshain.

(Gestorben.) Frau Johanne Christiane Frie-

derike Klapschle geb. Lautenschläger, Mstr. Joh. Wenzel Klapschles, B. u. Schneiders allh., Ehegattin, gest. den 23. April, alt 57 J. 1 M. 15 T. — Joh. Christ. Hent. geb. Wittig, weil. Frn. Joh. Glieb. Wittigs, gewes. K. Sächs. Fouriers beim Reg. Prinz Anton, und Frn. Marie Ros. geb. Köster, Tochter, gest. den 24. April, alt 33 J. 2 M. 13 T. — Fr. Chst. Amalie Kropp geb. Mücke, Peter David Chst. Kropps, Schubmges. allh., Ehegattin, gest. den 24. April, alt 32 J. 3 M. 22 T. — Igfr. Christ. Frieder. geb. Kieger, Mstr. Johann Friedr. Wilh. Kieger's, B. u. Tischlers allh., und Frn. Chst. Fried. geb. Schimmel, Tochter, gest. d. 21. April, alt 16 J. 6 M. 23 T. — Mstr. Joh. Gfr. Wagners, B. und Tischlers allh., und Frn. Christ. Ros. geb. Stanke, Tochter, Aug. Dor., gest. den 22. April, alt 11 M. 25 T. — Joh. Chst. Dor. geb. Schwarze, unehel. Tochter, Aug. Paul., gest. den 26. April, alt 9 M. 5 T. — Ernst Friedr. Hartmann's, B. u. Tuchmacherges. allh., und Frn. Sophie Etneß geb. Uhlmann, Zwilling's-Sohn, Ernst Moritz Dewalt, gest. d. 26. April, alt 4 M. 25 T. — Frn. Joh. Chst. Frieder. verehel. gew. Reichhardt geb. Pelz, unehel. Sohn, Wilhelm Gustav, gest. den 23. April, alt 11 J. 10 M. 22 T. — Vincens Herbrich, Tuchmacherges. allh., gest. den 27. April, alt 57 J. 6 M. 17 T.

Jubelfeier.

In der Mitte hoher Gönner und umgeben von seinen Verwandten und Freunden beging am 3. Mai v. der Freibauer und Kirchvater Gottfried Schubarth in Ober-Deutschhoffig den Tag auf festliche Weise, an welchem er vor 50 Jahren sein Bauergut aus der Hand seines Vaters übernahm. Es war ein schönes Fest, an dem alle Geladenen den freudigsten Antheil nahmen und den, in seiner Art seltenen Jubilar, mit zum Theil sehr werthvollen Geschenken überraschten. 50 Jahr hat derselbe treu und redlich in seinem bäuerlichen Berufe gewaltet, aber auch reichen Segen vom Herrn empfangen. Darüber freut sich seine Seele, während wir ihm noch langes Leben und ein hohes Alter wünschen! M. P. D.

Görliger höchster und niedrigster Getreide-Preis vom 6. Mai 1841.

Ein Scheffel	Waizen	2 Mthlr.	2 Egr.	6 Pf.	1 Mthlr.	20 Egr.	— Pf.
—	Korn	1	10	—	1	5	—
—	Gerste	1	3	9	—	28	9
—	Hafers	—	23	9	—	22	6

Öffentliche Bekanntmachungen.

Subhastations-Patent.

In nothwendiger Subhastation wird das auf 4162 Thlr. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Buchbinder Heinemannsche Haus Nr. 41 in der Webergasse zu Görlitz, den 7. Juli 1841, Vormittags 11 Uhr, an Land- und Stadtgerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft; Taxe und Hypothekenschein liegen zur Einsicht in der Registratur.

Görlitz, den 20. Februar 1841.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Unser Pfingst-Jahrmarkt ist mit Genehmigung der Königl. Hochlöblichen Regierung zu Pögnitz von Montag nach dem Trinitatisfeste auf Mittwoch nach Cantate verlegt und wird Tags vorher Viehmarkt abgehalten. Eine Wohlöbliche Kalender-Redaction ersuchen wir ergebenst, diese Veränderung gefälligst berücksichtigen zu wollen.

Ruhland, den 7. Mai 1841.

Der Magistrat.

Verkauf von Schaafvieh und Wirthschaftsgeräth.

Zum öffentlichen Verkauf durch Meistgebot von 380 Stück Schaafvieh verschiedener Altersklassen, bestehend in:

18 Stück Stähren, 1 und 2jährig, und 3 Stück alten Sprungstähren,

150 — einjährigen,

152 — zweijährigen und

60 Stück alten Schöpsen,

aus der Heerde des Stifts Joachimsteinischen Gutes Radmeritz ist der

26. M a i d. J., Vormittag 9 Uhr,

angesetzt worden, und werden Kauflustige ersucht, sich an diesem Tage auf dem Wirthschaftshofe in Radmeritz einzufinden; auch wird daselbst an diesem Tage von Nachmittags 3 Uhr an verschiedenes Wirthschaftsgeräth meistbietend verkauft werden.

Stift Joachimstein, den 10. Mai 1841.

Das unterzeichnete Dominium sieht sich zu folgender Bekanntmachung veranlaßt:

Das Schießen der jungen Krähen auf dem zu den hiesigen Dominial-Feldhölzern gehörigen sogenannten Krahberg ist bei Strafe und Pfändung durch Wegnahme des Gewehres durchaus verboten. Es wird jedoch in diesem Blatte ein Tag bestimmt werden, an welchem solches gestattet seyn soll. Wer hiervon Gebrauch machen will, hat, gegen Erlegung einer dem Belieben jedes Einzelnen überlassen bleibenden, der hiesigen Orts-Armentasse zustießenden kleinen Geld-Spende, bei dem Revierförster Röhren hier selbst eine Erlaubniß-Charte zu lösen, welche der Empfänger bei sich zu behalten hat, um nöthigenfalls sich legitimiren zu können, indem jeder ohne eine solche Charte auf dem Krahberg betroffene Schüsse sofort weggewiesen werden wird. —

Hiernächst aber wird mit Hinweisung auf die Bestimmung des allgem. Landrechtes Theil II. tit. 20 §. 745. noch besonders hervorgehoben, daß alles Schießen außerhalb des Krahberges, namentlich in der Nähe des Dorfes bei der strengsten Ahndung und Wegnahme des Gewehres untersagt ist. —

Gleichergestalt hat Jedermann des unnützen Herumschweifens auf dem Krahberg sich zu enthalten, da solches gemeinlich nur den Zweck des Ersteigens der Bäume, um zu den Krähenestern zu gelangen, und Beschädigung der Laubbölzer durch Abschneiden von Ruthen und Haken zum Zweck hat. — Wer der an ihn solchensfalls ergehenden Aufforderung, sich zu entfernen, nicht sofort und unverweigerlich Folge leistet, hat weitere Unannehmlichkeiten sich selbst zuzuschreiben, da der bisher häufig stattgefundene Unfug die Anwendung strengerer Maßnahmen unumgänglich nothwendig macht. —

Edersbach, am 5. Mai 1841.

Das Dominium daselbst.

Zur Unterhaltung der Görlitz-Laubaner Landstraße, zwischen Görlitz und der Laubaner Kreisgrenze, sollen 96 Schachtruthen ungefeibter Kies geliefert werden. Es ist zur Licitation dieser Lieferung ein Termin auf Mittwoch, den 19. d. M., Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr, in der Wohnung des Unterzeichneten, Nicolaigasse Nr. 286, angesetzt worden. Die nähern Bedingungen sollen im Termine selbst bekannt gemacht werden.
Görlitz, den 11. Mai 1841.

Müller, Wegebaumeister.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Pfandbriefe, Staatsschuldscheine und dergleichen Documente, werden stets von uns gekauft und verkauft, so wie alle Sorten Geld umgewechselt.

Görlitz, im Mai 1841.

Bader und Starke.

Es liegen 500 thlr. und 600 thlr., letztere auch getheilt, sofort, dagegen 8000 thlr., ebenfalls auch einzeln, jedoch nur zur ersten Hypothek zu Johanni d. J. zum Ausleihen bereit. Fischmarkt Nr. 58.

Ein Kapital von 200 Thlr. ist gegen sichere Hypothek auszuleihen. Näheres hierüber in Nr. 660 auf dem Niederbielau.

Gelder liegen zur sofortigen Ausleihung in kleinen und großen Posten bereit, und Grundstücke empfiehlt zu deren Ankauf in Görlitz der Agent Stiller, Nicolaistraße Nr. 292.

Ein in hiesiger Stadt gelegenes, im neuesten Styl erbautes massives Haus mit Garten, sowie ein Stadtgarten von circa 50 Scheffel. Dresdner Maas Acker und Wiesen, wird zum Ankauf nachgewiesen am Obermarkt Nr. 130 zwei Treppen hoch.

In einer Stadt im der Oberlausitz im Herzogthum Sachsen ist ein durchaus massiv erbautes, auch sehr bequem eingerichtetes, und an einer frequenten Straße gelegenes Haus mit Seifensiederei, Obst- und Küchengarten, Erbtheilungshalber sofort zu verkaufen. Auf postfreie Anfragen erhält man in Muskau in der neuen Gasse Haus-Nr. 147 unter Chiffre G. H. nähere Auskunft.

Auf dem Bauergute Nr. 11 zu Niederbielau, Görlitzer Kreises, sollen die Gebäude, bestehend in einem Bohnhause nebst Kuh- und Ochsenstall mit 6 Morgen Ackerland und einer Scheune von 15 Ellen Breite und 22 Ellen Länge, welche erst vor einigen Jahren erbaut und mit einem noch ganz guten Tenne versehen ist, verkauft werden, mit dem Bemerken, daß das Haus stehen bleiben kann, die Scheune aber weggeschafft werden muß. Es haben sich daher Kaufsüchtige beim Müllermeister Besser oder beim Schulze Gröndler daselbst zu melden.

Nieder-Bielau, den 6. Mai 1841.

G u t s = V e r k a u f.

In einem sehr lebhaften Orte Görlitzer Kreises ist ein Vorwerk, dessen Gebäude, Acker, so wie Inventarium sich im besten Zustande befinden, baldigst aus freier Hand zu verkaufen. Ein Näheres, so wie der Anschlag des Gutes selbst ist in der Expedition des Anzeigers zu sehen.

B e k a n n t m a c h u n g.

Auf Verlangen wird hiermit bekannt gemacht, daß die diesjährige Prediger-Conferenz in Hernhut am 9. Juni, als am Mittwoch nach Trinitatis, gehalten werden soll.

Hernhut, den 24. April 1841.

Auf dem Kaltbruch des Dominii Ober-Neundorf wird der Fien guter Kalk zu 32 Scheffel, mit 20 Thalern und einzeln der Scheffel mit 20 Sgr. verkauft.

Den geehrten Mitgliedern der hierortigen Begräbnis-Bruderschaft zur vorläufigen Nachricht, daß der diesjährige Hauptconvent den 18. d. M., Nachmittag 4 Uhr, auf hiesigem Schießhause abgehalten werden wird.

Görlitz, am 8. Mai 1841.

Prüfer.

Möblirte Zimmer können sogleich bezogen werden in Nr. 178 nach dem Judenringe.

Vor dem äußern Frauenthore sind in Nr. 793 zwei Stuben mit Stubenkammern und Holzbehältniß zu vermieten und eine davon alsbald zu beziehen.

In der Langengasse Nr. 209 ist von heute an eine Stube mit Kammer u. parterre zu vermieten und zu Johannis zu beziehen.

In der Nicolaigasse Nr. 286 sind 2 Stuben nebst Zubehör zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.

In der Langengasse Nr. 209 ist von heute an eine Stube mit Kammer u. parterre zu vermieten, wo möglich an Miether ohne Kinder.

In Nr. 413 vor dem Frauenthore ist eine freundliche Erkerstube, mit und ohne Meubles, zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Nicolaigasse Nr. 291 ist eine lichte Stube mit Kammer und übrigem Zubehör an eine oder zwei ruhige Personen zu vermieten und kann sogleich oder zum 1. Juli bezogen werden.

In Nr. 156 ist die erste Etage nebst Zubehör, im Ganzen oder auch getheilt, zu vermieten und zum 1. Juli oder sogleich zu beziehen.

In der obern Reißgasse Nr. 350 ist ein freundliches Logis nebst allem dazu nöthigen Zubehör wo möglich an eine einzelne ruhige Familie zu vermieten und zu Johannis c. zu beziehen.

Bekanntmachung. Von Donnerstag den 13. bis 21. Mai werden im Auctionslocale in der Südengasse Nr. 257 alhier von Morgens 10—12 und Nachmittags 2—5 Uhr eine Portbie Delgemälde zur Ansicht und aus freier Hand zu festen Preisen zum Verkauf ausgestellt seyn, wozu Kauflustige ergebenst eingeladen werden.

Friedemann, Auct.

A u c t i o n s - A n z e i g e .

In Auftrag der Frau Deconom Trendmann soll von Unterzeichnetem Montag und Dienstag, den 24. d. M., Vormittags von 9 und Nachmittags 2 Uhr an in Nr. 587 a. d. Steinweg folgende gut gehaltene Gegenstände gegen sogleich baare Zahlung in Preuss. Cour. verauctionirt werden. Als: ein Schreibsecretair, ein Sopha, 6 Rohrstühle, 6 dergl. noch neu, ein runder Tisch mit Anschieben zu vergrößern, ein Glaschrank, ein Spiegel, eine Kommode, ein Waschtisch, ein zweithür. Kleiderschrank und Bettstellen (sämmliche Sachen sind gelb polirt), Meißner und Berliner Porzellan- und Steingut-Geschirre, kupferne, messingene, zinnene und eiserne Küchengeräthe, gläserne und thönerne Flaschen und viele andere zur Schankwirtschaft gehörige Gegenstände. Hierzu ladet Käufer ergebenst und mit dem Bemerken ein, daß mit den Meubeln angefangen wird. Görlitz, den 11. Mai 1841.


Friedemann, Auct.

Dienstag Nachmittag wird jedesmal Bairisch unterjähriges Lagerbier in Gebinden von 10 $\frac{1}{2}$ Quart an bis zu jeder Höhe des Gefäßes abgezogen, und haben sich Käufer zu melden bei dem Stadtbrauer Herrn Müller, Reißgasse Nr. 351.

Die Brau-Deputation.

Künftigen Sonntag, den 16. d. M., wird im Societätsaale Tanzmusik, Entrée à Person 1 $\frac{1}{2}$ sgr., stattfinden, wozu ergebenst einladet

G. Jacob.

 Eine Partie Hornspähne sind zu verkaufen bei
Julius Steffelbauer am Obermarkt.

15—20 Scheffel sehr gute englische Kartoffeln hat zu verkaufen
der Senator Geißler an der Raabengasse.

Eine Decimal tragbare Brückenwaage, an Kraft circa 10 bis 15 Centner, steht billig zu verkaufen.
Demmler, Brüdergasse.

Mineralwässer diesjähriger Füllung, als: Püllnaer und Saldschüler Bitterwässer, Eger Franzensbrunnen und Eger Salzquelle, Marienbader Kreuzbrunnen, natürliches Selterwässer, künstliches Selterwässer von Dr. Struve in Dresden, Schlesiens Salzbrunnen hat erhalten und empfiehlt zur geneigten Abnahme; so wie auch Kreuznacher Mutterlauge, direct von der Quelle bezogen und Seesalz zum Baden
Wilhelm Witscher am Obermarkt Nr. 133.

Mineralwasser. Mineralwässer frischer Füllung sind angelangt, als: Marienbader Kreuzbrunnen, Eger Franzens- und Salzbrunnen, Selterser, Adelheidsquell, Küssinger Ragotzy, Schles. Salzbrunnen, Püllna. und Saldsch. Bitterwässer; von künstlichen Wässern sind vorrätzig: Selterser, Püllnaer und Saldschützer, Marienbader Kreuzbrunnen, Kreuznach. Elisenquell, Carlsbader Neubrunnen, Emser Krähnen. Alle andere natürliche und künstliche Mineralwässer werden prompt und billigst besorgt.
A. Struve.

Versicherung gegen Hagelschäden:

Die Hagelschäden: Versicherungs-Bank für Deutschland zu Greussen versichert: Palmfrüchte zu $\frac{3}{4}\%$, Wein zu 1% , Delgewächse zu $1\frac{1}{2}\%$, außerdem auch Taback, Hopfen, Wein und Obst. Der Fond der Gesellschaft beträgt, obwohl im vorigen Jahre über 27,000 rthl. hier Schäden bezahlt wurden, wiederum 32,391 rthl. 24 sgr. $4\frac{1}{2}$ pf., von denen über 17,000 rthl. dies Jahr disponibel sind und nächst den Prämiengebern zu Bezahlung der Schäden verwendet werden. Die Versicherung ist sofort gültig, da der Unterzeichnete die Polize selbst sofort gleich ausstellt.
Görlitz, im April 1841.

D h l e, Generalagent, Webergasse Nr. 405.

Julius Steffelbauer am Obermarkt

empfehlte sich mit einer großen Auswahl von eleganten seidenen Sonn- und Regenschirmen, Knicker, ächten Müllerbosen mit Eisenbein-Scharnieren, Bündmaschinen, ein großes Lager von modernen Pfeifen, Cigarrenspitzen, Rauch- und Spazierstöcken zu den billigsten Preisen.

Mit seinem neu assortirten Waarenlager von Gold- und Silbersachen, im besten Geschmack, empfiehlt sich ganz ergebenst
Carl Pöschmann, Gold- und Silberarbeiter,
wohnhaft Steingasse.

Eine neue Sendung acht Gothaer Cervelat-, Zungen-, Trüffelwurst und Braunschweiger Sallamy empfing und empfiehlt billigst
Joseph Kollar, Steingasse.

Probate und elegante Havanneser Anrauch-Pfeifen.

Diese Pfeifen empfehlen sich durch ihre Leichtigkeit und können mit Recht den Rauchern als etwas Vorzügliches empfohlen werden zu dem äußersten Preise von 10 sgr. bei

C. Röhl am Obermarkt.

Billardbälle, Kegelfugeln von Buchsbaum und Lignum sanctum, Fischbein von allen Sorten, wie auch in Reiströcken; Rauch- und Spazierstöcke, Kernstein- und andere Sorten Cigarrenspitzen empfiehlt in großer Auswahl
C. Röhl am Obermarkt.

Alle Sonn- und Regenschirme werden reparirt oder neu überzogen bei Röhl am Obermarkt.

Ein noch völlig gutes Billard mit Zubehör und schönen Bällen steht äußerst billig für 30 Thlr. zum Verkauf. Näheres beim Concipient Mann, Breitengasse Nr. 122.

Mehrere gute Sorten Kartoffeln und schönes Schüttensirob ist zu verkaufen bei
S a h r im Wilhelmsbade.

Altes Binn kauft fortwährend C. E m i s c h, Steingasse Nr. 29.

Pflanzen von Polygonum tinctorium (Farbe-Planze) sind zu haben beim
Kunstgärtner Herbig, Jakobegasse Nr. 846.

Daß ich nach dem Ableben meines Mannes die Tischlerprofession durch einen Werkführer weiter fortsetzen werde, ermangele ich nicht, den werthen Kunden meines verstorbenen Mannes hiermit ergebenst anzuzeigen, mit der Bitte, das demselben geschenkte Zutrauen auch auf mich übergeben zu lassen.

Amalie Schöber geb. Bergmann.

Ich erlaube mir, einem hohen Adel, wie auch heiligem und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hier als Herrenkleiderverfertiger etablirt, wo ich auch in meinem Laden stets fertige Kleidungsstücke habe, ich mir es auch zur Pflicht mache, alle resp. Kunden und Abnehmer auf das Beste zu bedienen, um dadurch mir das Zutrauen noch mehr zu erwerben. Meine Wohnung ist: Haringsmarkt Hausnr. 265.

Ernst Falkenberg, Herrenkleiderverfertiger.

Gerühmter Dank. Für die vielen Freundschaftsbeweise während der Krankheit und der Begräbnißfeier meiner am 23. v. M. selig entschlafenen Frau fühle ich mich verpflichtet, hiermit öffentlich meinen wärmsten Dank abzusatten. Vorzüglich gebührt mein Dank dem Herrn Stadtphysikus Dr. Bauernstein, der so lange in meiner Familie als helfender Menschenfreund erschten. Auch dem Herrn Dr. Stokke fühle ich mich freundlichst für seine Mühe bei der Seligen gerührt verbunden. Der Allgütige möge Ihnen Allen diese Liebe und Mitgefühl vergelten und Sie vor ähnlichen schmerzlichen Erfahrungen behüten!

Johann Benzel Klapschke, Schneidermeister, und Kinder.

Es gehen alle Wochen Gelegenheiten in einem Tage nach Dresden. Das Nähere beim
Pohnkutscher Pinkert in der Steingasse Nr. 29.

Alle Wochen ist Gelegenheit nach Dresden
beim Pohnkutscher Berger, im Gasthof zum goldenen Adler.

Zum bald möglichsten Antritt wird ein fleißiger, gewandter Marqueur gesucht. Das Nähere ist bei dem Deconom in der Ressource zu erfragen.

Ein beim Militair gedienter Kutscher wird gesucht. Näheres in der Exped. des Anz.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß von heute an alle Tage zu jeder beliebigen Stunde warme Bäder in meiner Bade-Anstalt genommen werden können; auch sind die Strombäder in der Weise wieder aufgesetzt, ingleichen das Flußbad abgesteckt und polizeilich untersucht, so daß ein Jeder ohne alle Gefahr darinnen baden kann. Es ist für die größte Bequemlichkeit, Sicherheit und Reinlichkeit bestens gesorgt worden von
C. F. S a h r im Wilhelmsbade.

Daß künftigen Montag, als den 17. Mai, ein Schweinschlachten stattfinden wird, macht bekannt und ladet zur warmen Wurst ergebenst ein
C. Müller in Ober-Ludwigsdorf.

Künftigen Sonntag, so wie den Himmelfahrtstag halte ich Tanzmusik, und wird mit gutem Kuchen und guten Getränken aufwartet werden.

Groß-Biesnig, den 11. Mai 1841.

L a n d m a n n.

Heute über 8 Tage, als den Himmelfahrtstag, wird der Herr Stadthornist Eismann mit dem ganzen Musikchore der ersten Schützenabtheilung ein großes Concert im Wilhelmshabade geben, wobei für gute Speisen und Getränke bestens sorgen wird

G. F. S a b r.

Ein gelb und lila halbwoolenes Halstuch ist am 11. d. M. auf der Viehweide verloren worden; der Finder wird gebeten, solches gegen eine Belohnung in der Exped. des Anz. abzugeben.

Den 2. d. M. hat sich ein Hund zu mir gefunden; wer sich zu selbigem legitimirt, kann solchen gegen die Insertionsgebühren und Futterkosten zurückerhalten in Mittel-Sohre bei Ehrh. Koph Schwarz.

Am vergangenen Sonntage ist von der Baugner Straße bis auf die Brautwiese ein braunes gewirktes Umschlagetuch verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, solches gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition des Anzeigers abzugeben.

Eine weiße Filzdecke ist auf dem Girbigsdorfer Wege verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen ein Douceur im „Kronprinz“ abzugeben.

Aus Versehen ist am vergangenen Montag in der Sahr'schen Tabacie ein Hut vertauscht worden. Es wird daher höflichst gebeten, den rechten Hut gegen Empfang des vertauschten bei Frau Förke in der Grischelgasse abzugeben.

Da ich in Erfahrung gebracht: Daß sich verschiedene Individuen mit unnöthigen und unwahren Geschäft über meine Verhältnisse beschäftigen; — so möchte ich Diejenigen ergebenst bitten, von diesem Geschäft abzutreten, da wohl öfters zum Theil Diejenigen selbst Haupt Sorge um ihre eigenen Verhältnisse und Bestehen tragen möchten.

Carl Heinrich Bugwig, Tischlermeister.

Wichtigen Inhalts ist die für Jedermann höchst belehrende Schrift, wovon in kurzer Zeit 4000 Exemplare abgesetzt wurden:

Vom Wiedersehen nach dem Tode

und dem wahren christlichen Glauben, — vom Daseyn und der Liebe Gottes, — dem Jenseits — und der Unsterblichkeit der menschlichen Seele.

Herausgegeben von Dr. Heinichen. 4te verb. Aufl. broch. Preis 10 Sgr.

Vorräthig in G. Köhlers Buchhandlung in Görlitz, Bräderstraße Nr. 139.

Bei G. W. Niemeyer in Hamburg ist erschienen und in Görlitz bei G. Köhler zu haben:

Der bewährte Arzt für Unterleibs-Kranke,

guter Rath, und sichere Hilfe für Alle, welche an Magenschwäche, schlechter Verdauung und den daraus entspringenden Uebeln, als Magenbrüden, Magenkrampf, Verschleimung, Magensäure, Uebelkeiten, Erbrechen, Aufstoßen, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, hartem und aufgetriebenen Leibe, Blähungen, Herzklopfen, kurzem Athem, Seitenstechen, Rückenschmerzen, Beklemmung, Schlaflosigkeit, Kopfschmerz, Blutandrang nach dem Kopfe, Schwindel, viele Arten von Augenkrankheiten, periodischen Krämpfen, Hypochondrie, Hämorrhoiden u. s. w. leiden. Nach bewährten Ansichten und praktischen Erfahrungen von Dr. C. Fränkel. 8. geb. 7½ Sgr.

(Hierzu eine literar. Beilage.)